

Atalanta (Mai 1988) 18: 259-260, Würzburg, ISSN 0171-0079

Beobachtung der Balz und Paarung bei *Nymphalis antiopa* (LINNAEUS, 1758) im Freiland

von
KARL SCHRICKER

Eingegangen im Januar 1987

Das Gebiet, in dem die Beobachtungen gemacht wurden, ist ein Ruderalstreifen zwischen einem Bahndamm und einem Fichtenhochwald zwischen Hohenbrunn und Schönwind. Der Streifen ist ungefähr 5 m breit. Als häufigste Pflanzen kommen dort vor: Birke, Salweide, Himbeere, Preisel- und Heidelbeere, Gräser und krautige Dikotyledonen. In der Nähe fließt ein kleiner Bach.

Hier besetzen die Männchen im Frühjahr (April) Reviere, die sie gegen andere Männchen und Schmetterlinge verteidigen. Der beobachtete *Nymphalis antiopa* griff *Gonepteryx rhamni*, *Polygonia c-album* und *Aglais urticae* an und versuchte sie zu vertreiben. Drang ein anderer Artgenosse wahrscheinlich ein ♂ - ins Revier ein, so griff er diesen an und kämpfte mit ihm, wobei beide immer höher in die Luft stiegen bis einer unterlag und davonflog. Auch ich wurde von manchen *Nymphalis antiopa* an einigen Tagen angegriffen, indem diese mit großer Geschwindigkeit auf mich zufliegen und dann an meinem Kopf knapp vorbeiflogen.

Als ein Weibchen in das Revier eines *Nymphalis antiopa*-Männchens kam, folgte es diesem. Dies spielte sich in einer Höhe von 1,50 - 2,00 m über dem Erdboden ab. Das Weibchen setzte sich danach auf einen von ihm gewählten Platz und breitete dort seine Flügel voll aus. Das Männchen kroch mit zusammengeklappten Flügeln unter den rechten ausgebreiteten Flügel des Weibchens und begann mit seinen Flügeln zu zittern, so daß es dadurch immer wieder den rechten Flügel des Weibchens berührte. Das Weibchen klappte dann die Flügel hoch und flog weiter; das Männchen folgte ihr. Dies wiederholte sich zweimal. Als Platz wurde zuerst ein Birkenstamm, dann der mit Gras und Laub bedeckte Boden gewählt. Beim dritten Mal kam es dann zur Kopulation, denn die Hinterenden der beiden Tiere hatten sich vereinigt, nachdem das Weibchen die Flügel wieder hochgeklappt hatte (13.43 Uhr). Als Platz wurde der schräge Boden des Bahndammes gewählt, der mit abgestorbenem Gras und Laub bedeckt war. Das Männchen, das jedesmal unter den rechten Flügel des Weibchens kroch, blieb zuerst noch auf der Seite liegen. Nach 14 Minuten (13.57 Uhr) richtete sich das Männchen mit nach oben zusammengeklappten Flügeln auf und beide Tiere bildeten zusammen eine gerade Linie. 20 Minuten nach Beginn der Kopulation (14.03 Uhr) bewegte sich das Männchen kurz, und die beiden Tiere bildeten nun eine schwach gekrümmte Linie. Nach 89 Minuten (15.12 Uhr) beendete das Männchen abrupt die Paarung, indem es einige Schritte vorwärts lief und dadurch die beiden Hinterenden trennte. Zuvor

gab es keinerlei Anzeichen für eine Beendigung der Kopulation. Beide begannen nun mit den Flügeln zu zittern. 90 Minuten (15.13 Uhr) nach dem Beginn der Kopulation flog das Männchen weg, und eine Minute später (15.14 Uhr) auch das Weibchen. Während der Kopulation ließen sich die beiden Tiere weder durch Geräusche meinerseits und eines vorbeifahrenden Zuges noch durch Bewegungen, die ich machte, stören. Nur das Vorbeifliegen eines Artgenossen löste bei beiden Tieren eine kurze Zuckung aus. Die restliche Zeit verharnten beide Tiere völlig reglos.

Der Platz, an dem die Kopulation stattfand, war bei Beginn derselben halbschattig, am Ende aber fast völlig schattig. Die Beobachtungen wurden am Nachmittag des 8.IV.1986 gemacht.

Anschrift des Verfassers

KARL SCHRICKER
Koppentor 1
D-8592 Wunsiedel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Schricker Karl

Artikel/Article: [Beobachtung der Balz und Paarung bei *Nymphalis antiopa* \(LINNAEUS, 1758\) im Freiland 259-260](#)